

Die Bedeutung des Pericard Meridians aus westlicher Sicht.

Dr. Uwe Petermann, Melle, Vortrag DVG Kongress 2022, Berlin

In der traditionellen Akupunktur kann dem Pericard Meridian nicht, wie den meisten anderen Meridianen ein konkretes Organ zuordnen, wie z.B. dem Lungenmeridian oder dem Nierenmeridian. Der Meridian verdankt seinem Namen den aus traditioneller Sicht der Idee, als Unterstützungsmeridian des Herzmeridians zu dienen.

In den 1950er Jahren entdeckte der französische Akupunkturarzt Dr. Paul Nogier eine vollständig neue Form der Akupunktur, die Ohrakupunktur. Diese hatte zunächst keinen Bezug zur traditionellen Akupunktur und war rein schulmedizinisch westlich ausgerichtet. In der Ohrakupunktur hat man sehr differenzierte konkrete Ohrpunkte einerseits für den gesamten Bewegungsapparat, also Knie, Hüfte, Ellbogen, Handwurzel, die einzelnen Zehengelenke, Wirbelgelenke, Rückenmark, Bänder, Muskeln etc.. Andererseits gibt es konkrete Punkte für jedes Organ, also Niere, Leber, Magen etc.

Im Laufe der Weiterentwicklung der Ohrakupunktur, die neben Dr. Nogier in Frankreich vor allem durch Prof. Bahr in Deutschland vorangetrieben wurde, konnten am Ohr weitere detaillierte Punkte wie z.B. alle Ganglienpunkte, alle Drüsenpunkte mit innerer und äußerer Sekretion, sowie hormonelle Punkte ermittelt werden, die man sowohl zur Diagnostik einer entsprechenden Erkrankung oder Schwächung dieser Organe oder ihrer Funktionen nutzen kann, als auch durch Reizung mit Nadel oder Laser zur Therapie der entsprechender Erkrankungen.

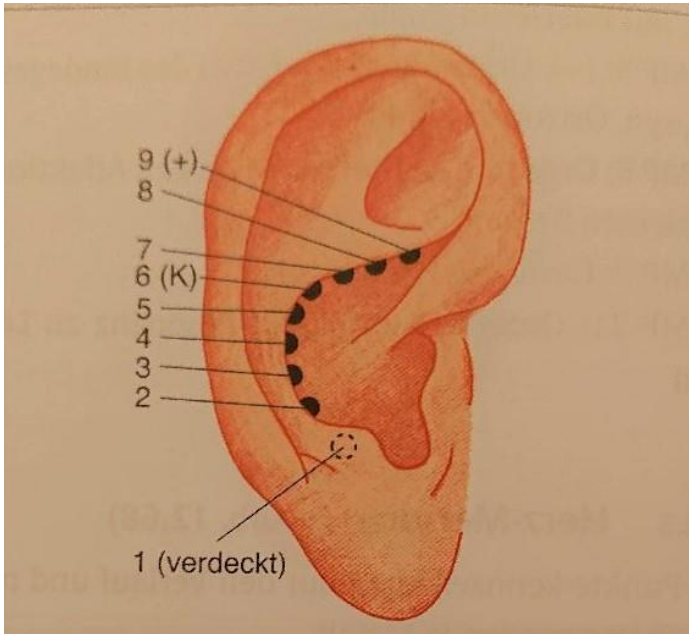
Diese neue Ohrakupunktur erfreute sich zunehmender Beliebtheit zunächst in der westlichen Welt, da sie wunderbar mit dem Wissen unserer westlichen Medizin übereinstimmte und auch sehr einfach auszuführen war. So war dem Lernenden ein sehr einfacher und effektiver Einstieg in die Akupunktur ermöglicht worden

Schon bald überlegte man sich, ob nicht diese neuen Punkte mit der klassischen Akupunktur in Einklang zu bringen seien und man wollte wissen, da die Gelenke und Organe einen Referenzpunkt am Ohr haben, ob dies nicht auch für die Akupunkturpunkte gelten könnten.

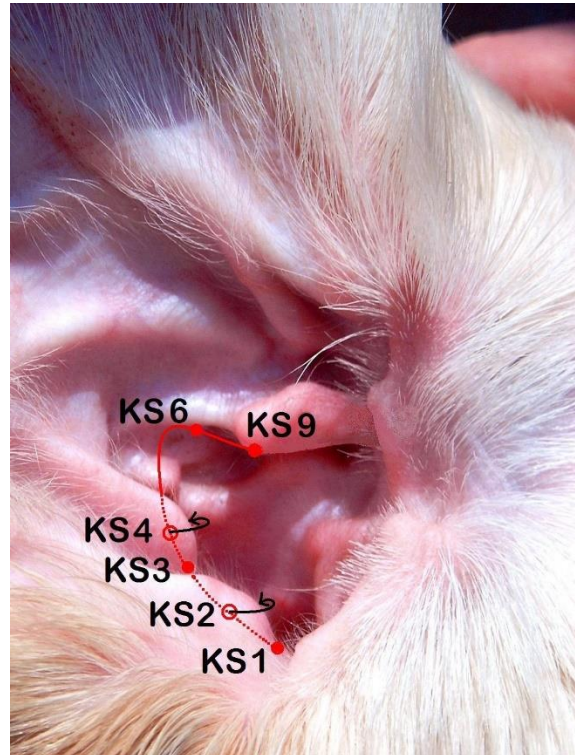
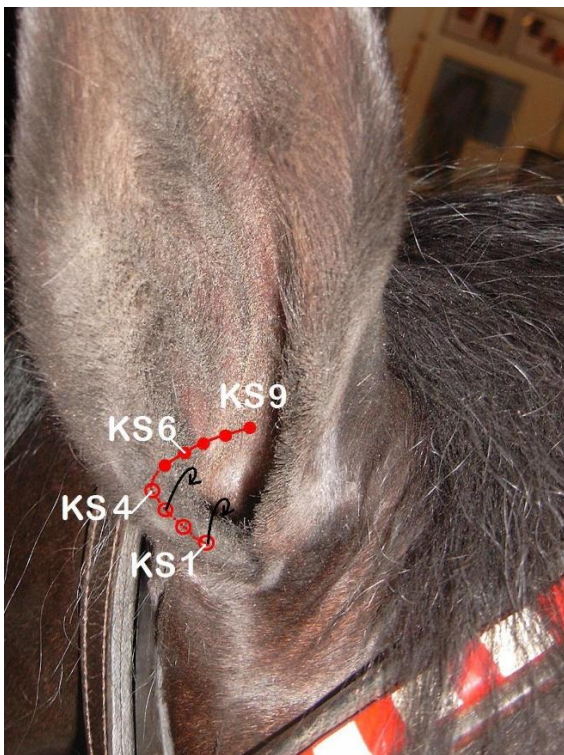
Nach jahrelangem Suchen fand man in der DAA (Deutsche Akademie für Akupunktur und Aurikulomedizin) mit Hilfe der Doppellasertechnik die Möglichkeit die Körperpunkte am Ohr zu aktivieren und somit aufzudecken. Eine große Anzahl von Akupunkturexperten wurden unabhängig voneinander mit der Durchführung beauftragt. Man fand konkrete reproduzierbare Ohrpunkte für jeden einzelnen Körperakupunkturpunkt. Besonders Interessant war nun, ob es Körperpunkte am Ohr gab, die mit den schon bekannten Organpunkten am Ohr identisch waren. Dies war in der Tat der Fall. Mit wenigen Ausnahmen waren es die Tonisierungspunkte der Meridiane, die mit den Organpunkten übereinstimmen, z.B. Ni7 mit dem Nierenpunkt, Le8 mit dem Leberpunkt.

Besonders spannend war die Frage, welche Ohrpunkte man dem Pericard Meridian, der ja kein konkretes Organ repräsentiert, zugeordnet wären. Das Ergebnis war, dass fast alle Pericard Punkte identisch sind mit Ganglienpunkten. So repräsentiert der Pericard Meridian nichts Geringeres als den sympathischen Grenzstrang.

So kann man nun den Meridian neben seiner traditionellen Anwendung auch ganz konkret im Sinne der Ohrakupunktur verwenden, z.B. bei allen Formen von sympathischen Fehlreaktionen z.B. von der vegetativen Steuerung des Herzens über das Sternalganglion, der durch PC6 z.B. repräsentiert wird oder z.B. die Blutdruckregulation durch den Glomus Caroticus, der dem PC3 entpricht. Parallel dazu kann man natürlich auch den benachbarten Ohrpunkt des Wirbelsegmentes zur Therapie der Wirbelblockade und ggf. auch bei Involvierung des Rückenmarks den dazugehörigen Ohrpunkt des RM behandeln.



Pericard 1-9 vom Menschen aus Strittmatter/Bahr „Das große Buch der Ohrakupunktur“



Pericardmeridian Pferd und Pericardmeridian Hund aus: Petermann "Kontrollierte Ohrakupunktur bei Hund und Pferd"